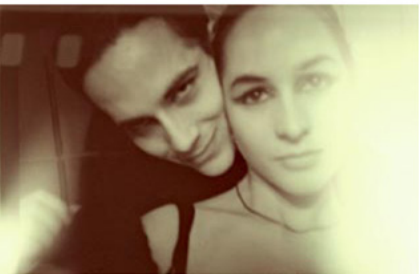
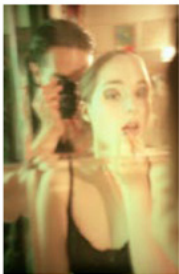


# NABIHA & THOM

# UNITY



Arabian Nights, 1997



The Mirror, 1998



Mask and Mirror, 1997

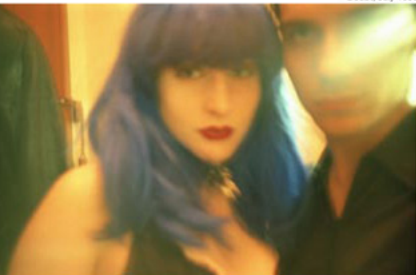
Im Alter von 14 Jahren richtete Nabihah Dahhan zum ersten Mal die Kamera auf sich selbst - aus Wut, Verzweiflung und Neugier. Sie wollte nicht vergessen. Seitdem gehört die Fotografie zu ihrem Leben. Thom entwickelte das Selbstporträt als Werkzeug zur Selbstwahrnehmung in einer Phase der Orientierung zwischen Wehrdienst und Studium. Seit 1997 fotografieren sich Nabihah und Thom gemeinsam und gegenseitig. So entstand „Unity“, das fotografische Tagebuch ihrer Liebesbeziehung der letzten neun Jahre. Die 300 Bilder der Arbeit werden ab dem 10. März 2006 in der Galerie 11 im Gruner + Jahr Pressehaus in Hamburg erstmals der Öffentlichkeit präsentiert.



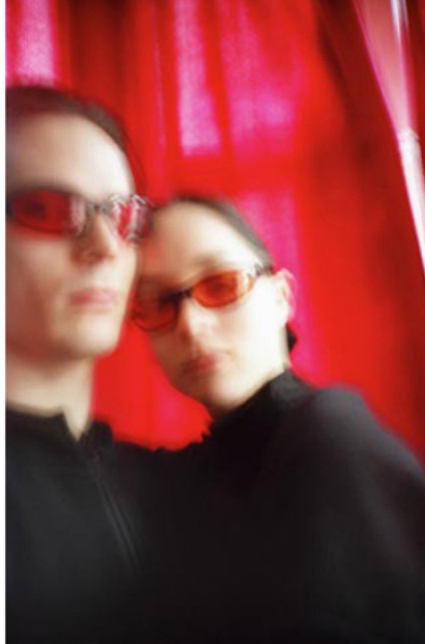
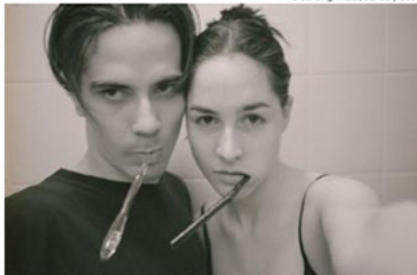
The Lovers, 1997

# NABIHA & THOM UNITY

Doubt, July 1998



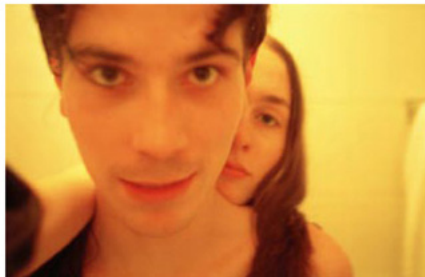
Clearing Ritual, January 2000



Crimson, March 2000

Als Tagebuchschreiberin entdeckte Nabiha Dahhan die Kamera früh als Freund und visuelle Hilfe beziehungsweise Filter, die sie in einer schwer zu verstehenden Welt stützte und ihr Halt gab. „Ich konnte experimentieren oder eben knallhart dokumentieren und lernte dabei immer mehr über Welt und Wahrnehmung“, so die Fotografin. „Meine Kamera und mein Tagebuch haben mich durch eine recht traurige und schwierige Kindheit begleitet und mir geholfen, meine Stärken zu entdecken und meine Träume zu verwirklichen.“

Mit 16 Jahren sieht Nabiha Dahhan Cindy Sherman in den Deichtorhallen in Hamburg. „Meine lebenslange Selbstdokumentation“ war folgerichtig der Titel ihrer Bewerbungsmappe für ihr Fotografiestudium an der FH Bielefeld. Nabiha Dahhan: „Damals traute ich mich beinahe nicht diese Bilder zu zeigen, weil ich nicht wusste, warum diese Bilder andere interessieren sollten, aber sie zeigten, was am stärksten aus mir herauskam: Die Reflexion über meine eigene Existenz. Die Mappe enthielt damals schon Thom als Modell.“

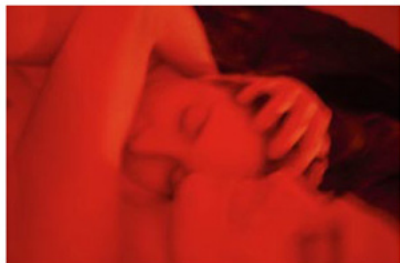


Mischief, August 2001



Blue Dawn, April 2003

# NABIHA & THOM UNITY



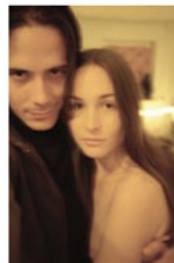
Mindspeak, May 2003



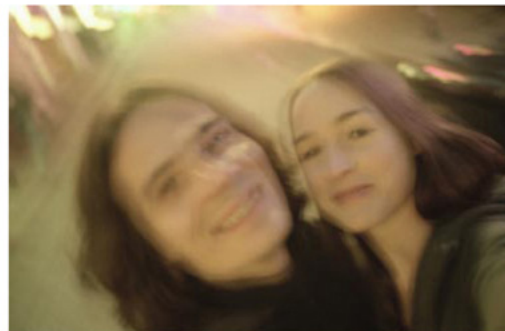
Strangers, August 2003



Tropical, February 2004



Verus, April 2004



Spin, April 2004



Reproduction of Unity by Nabihah Dahhan, 2005

Für die Abschlussarbeit ihres Studiums in London wählte Nabihah Dahhan wieder das Selbstporträt als Thema. Ihre Dissertation behandelte die Frage „Is a self-portrait a portrait of the Self? (London, 2001)“. Darin beschäftigte sich die Fotografin mit den psychologischen Begriffen des Self, Identity und Representation und analysierte drei völlig gegensätzliche Selbstporträtarbeiten. In dem dazugehörigen Major Project mit gleichem Titel entstand die erste gemeinsam mit Thom inszenierte Geschichte - in Doppelselbstporträts. Die Weiterentwicklung daraus wurde zu ihrer Diplomarbeit „The Dream“, die sie 2004 an der FH Bielefeld ablegte.

Thom zu Unity: „Wir haben seit Jahren fast immer eine Kamera dabei, und sie beeinflusst uns mittlerweile ungefähr so sehr wie eine Brille: Sie schärft den Blick. Dabei ist es egal, wer abdrückt. Es sind unsere Bilder. Wor den Impuls hat, löst aus. Der Moment bestimmt das Bild und nicht das Bild den Moment.“ Die hier gezeigten Arbeiten sind nur ein winziger Ausschnitt des Gesamtprojekts, das weiter fortgesetzt wird.

Mehr Information gibt es auf [www.nabihah.de](http://www.nabihah.de). „Unity“ ist in der Galerie 11, Gruner + Jahr Pressehaus, Am Baumwall 11 in 20459 Hamburg vom 10. März bis zum 02. Mai 2006 zu sehen.